

# INHALTSVERZEICHNIS

Die in Klammern stehenden Seitenziffern bei der Inhaltsübersicht  
verweisen auf Sinnabschnitte innerhalb der Kapitel

## 1. KAPITEL

### BULTMANN'S STANDORT IN DER HEUTIGEN PROTESTANTISCHEN THEOLOGIE

I. Liberale und dialektische Theologie . . . . .	9
Das Ärgernis (9), Bewahrung des Erbes der liberalen Theologie (10), Erste Kritik an Karl Barth (11), Bultmann und die dialektische Theologie (15)	
II. Die formgeschichtliche Schule . . . . .	16
Die Vorgeschichte der Formgeschichte (16), Die neue Schule (20), Die Geschichte der synoptischen Tradition (21), Bultmanns Jesus (23)	
III. Die religionsgeschichtliche Schule . . . . .	28
Die religionsgeschichtliche Schule (28), Die ersten Untersuchungen Bultmanns und der Johanneskommentar (29), Das Urchristentum im Rahmen der antiken Religionen (29) Geschichte und Theologie (30) Der liberale Irrtum (31), Nicht zufriedenstellende Lösung der Romantik (32), Die von Bultmann geforderte Haltung und die Durchführung der Theologie des Neuen Testaments (33)	
IV. Die Existenzphilosophie . . . . .	35
Der Protestantismus im Abenteuer des neuzeitlichen Denkens (35), Unterscheidende Charakteristik der Gegenwart (36), Die Entwicklung der historisch-kritischen Methode (37), Zwei verschiedene Geschichtsauffassungen (38), Philosophische Einordnung Bultmanns (40)	

## 2. KAPITEL

### MYTHOS UND NEUES TESTAMENT

I. Die Anwendung der religionsgeschichtlichen Kategorie des Mythos . . .	45
Der Mythosbegriff als exegetische Tradition (45), Der Mythos als wesentliche Kategorie der Exegese Bultmanns (48), Die vorgeschlagene Definition (52)	

II. Die Problemstellung . . . . .	52
Das Weltbild des Neuen Testaments und seine Vorstellung vom Heilsgeschehen (53), Unvereinbarkeit des mythischen Denkens des Neuen Testaments mit dem neuzeitlichen Denken: bezüglich des Weltbildes (56), bezüglich des Selbstverständnisses (57), Diese Unvereinbarkeit geht jeder Weltanschauung voraus (58)	
III. Die Aufgabe der Entmythologisierung . . . . .	61
Die Entmythologisierung muß radikal sein (61), Sie darf keinem falschen apologetischen Bemühen entspringen (63), Sie liegt schon im Wesen des Mythos begründet (63), Sie zeichnet sich auch im Neuen Testament selbst ab (64)	
IV. Frühere Entmythologisierungsversuche . . . . .	66
Die allegorische Exegese (66), Die alte liberale Theologie (66), Die religionsgeschichtliche Schule (67), Der gemeinsame Fehler dieser verschiedenen Versuche (67)	
V. Kritische Überlegungen . . . . .	68
Unklarheiten im Denken (68), Falsche Fragestellung (69), Übertreibung der Gegensätze (70), Rationalistisches Vorurteil (72), In der Problemstellung schon enthaltene theologische Konsequenzen (74)	

### 3. KAPITEL

#### DIE EXISTENTIALE INTERPRETATION

I. Der Bezug auf die Existenz als Bedingung für jede religiöse Aussage .	81
Grundsätzliche Erwägungen (81), Bestätigung durch das Evangelium (84)	
II. Die existentielle Analyse . . . . .	85
Das Existenzverständnis (85), Die existentielle Analytik (87), Existentiale Analyse und existentielle Entscheidung (89)	
III. Die existentielle Interpretation eines Textes. Das Problem der Hermeneutik . . . . .	93
Notwendigkeit der Frage (93), Der grundlegende existentielle Bezug (88), Die existentielle Interpretation als letztes Prinzip für das Verständnis eines Textes (96), Die Frage der Objektivität (95), Die Anwendung auf die Bibel (96)	
IV. Anthropologische Voraussetzungen einer existentialen Interpretation .	101
Sein des Menschen und Sein der Natur (101), Geschichtlichkeit des menschlichen Seins (102), Menschliches Sein als Wille, Entscheidung und Handeln (104), Ontologie und Anthropologie (105)	

V. Kritische Fragen . . . . .	106
Fehlende „Vermittlung“ zwischen Glaube und Glaubendem (107), Individualistische Auffassung von Geschichtlichkeit (110)	

4. KAPITEL  
GLAUBE UND PHILOSOPHIE

I. Der Inhalt des Glaubens – Sein Seinsverständnis . . . . .	117
Das menschliche Sein außerhalb des Glaubens (117), Das menschliche Sein im Glauben (120)	
II. Gegenüberstellung mit der Philosophie . . . . .	123
Das Problem des Heilsereignisses (123), Grundsätzliche Erwägungen über das Verhältnis von Philosophie und Theologie (125), Die Deutung der Existenz durch die zeitgenössische Philosophie (128)	
III. Der Wesensunterschied der christlichen Verkündigung . . . . .	132
Ein neues Urteil über den Menschen (132), Die Grundlage für das Urteil des Glaubens über den Menschen (134), Ist der Wesensunterschied christlicher Verkündigung mythischen Ursprungs? (137)	
IV. Eschatologischer Charakter und dialektische Struktur des Glaubens . . . . .	141
Der eschatologische Charakter des Glaubens (141), Die dialektische Struktur des Glaubens (142), Der Glaube, immer Akt und niemals Zustand (143)	
V. Kritische Überlegungen . . . . .	143
Die radikale Verfallenheit des Menschen (144), Die Beziehung zwischen Glaube und Natur (147), Die forensische Rechtfertigung (150)	

5. KAPITEL  
DIE JESUSFRAGE

I. Geschichte und Mythologie . . . . .	155
Die umfassenden Aussagen des Neuen Testaments (155), Erschöpfen sie sich in den historisch feststellbaren Fakten? (156), Der historische Jesus und der Jesus des Glaubens (157), Die Gebundenheit des Glaubens an das historische Geschehen (159), Die Bedeutung der mythischen Bestandteile (161)	

II. Das Kreuz . . . . . 164

Das Kreuz Jesu nach Bultmann (164)

Das Kreuz als Mitte der christlichen Botschaft (164), Mythologische Darstellung des Kreuzes durch das Neue Testament (166), Notwendigkeit der Kritik (168), „Geschichtliche“ und „eschatologische“ Bedeutsamkeit des Kreuzes (168), Der Zugang zum glaubenden Verständnis des Kreuzes (168)

Kritische Überlegungen (169)

Ist die neutestamentliche Darstellung des Kreuzes eine mythologische? (171), Die Objektivität des am Kreuz vollzogenen Heilsereignisses (171), Die Vergebung der Sünden (172), Das *εφ' ἅπαξ* der Kreuzestat Christi (173), Geschichte und Glaube (174)

III. Die Auferstehung . . . . . 176

Die Auferstehung Jesu nach Bultmann (176)

Unmöglichkeit einer „mirakelhaften“ Auferstehung (176), Die Auferstehung als „eschatologisches“ Ereignis (177), Die Auferstehung als Gegenstand des Glaubens (178), Die Begründung des Glaubens an die Auferstehung (179), Die wesentliche Einheit des Ostergeschehens (182)

Kritische Überlegungen (183)

Der Wahrheitsgehalt (183), Läßt sich die Auferstehung auf den Glaubensakt der Glaubenden reduzieren? (184), Rein okkasionelle Verbindung mit der Geschichte (185), Nichtberücksichtigung des *εφ' ἅπαξ* des Ostergeschehens (186), Berechtigte Kritik Karl Barths (186), Unaufgebbarer Inhalt des apostolischen Zeugnisses (187), Die Notwendigkeit der Entfaltung des Mysteriums (188), Die Autorität des apostolischen Zeugnisses und die Autorität der Kirche (189)

SCHLUSS

Das Paradox an Stelle des Mythos (190), Einheit und positive Ausrichtung des Bultmannschen Programms (192), Abwertung der Spekulation (194), Ist Jesus Ereignis oder Person? (196), Theologie des Paradoxen und Theologie des Mysteriums (199), Bultmann und das Schicksal des Protestantismus (203), Die katholische Theologie und die durch Bultmann aufgeworfenen Fragen (207)

Nachwort von Dr. Albert Brandenburg . . . . . 210

Verzeichnis der Abkürzungen . . . . . 213

Bibliographie . . . . . 215